



EINE WAHRE GESCHICHTE

Wenn Wissen den Unterschied macht

Ein Satz an einem gewöhnlichen Morgen teilt ein Leben in ein Davor und ein Danach: Anna* werde wohl nie einen Kindergarten besuchen können, ihr Gehirn sich kaum normal entwickeln – und sehr wahrscheinlich werde sie innerhalb weniger Jahre erblinden.

Die Diagnose trifft Simone, ihre Mutter, unvorbereitet. Es bleibt nur Ohnmacht. Als Ärztin kennt sie sich mit medizinischen Recherchen aus und verbringt Stunden damit, Fachartikel, Studien und medizinische Datenbanken zu durchforsten.

Was sie findet, widerspricht nicht der Diagnose – aber der Endgültigkeit, mit der sie ausgesprochen wurde. Es gibt Therapien. Es gibt Ansätze. Es gibt Spezialistinnen und Spezialisten, die andere Wege gehen. Nur: Man findet sie nicht einfach. Nicht über offizielle Kanäle. Nicht über Suchmaschinen. Man findet sie, wenn jemand ihren Namen kennt.



Simone führt Gespräche, geht Hinweisen nach, knüpft Kontakte. Es ist ein Netzwerk, das sich nicht öffentlich zeigt, sondern weitergegeben wird. Von Mensch zu Mensch. Über Monate, über Jahre.

So bekommt Anna die Möglichkeit, früh intensive und interdisziplinäre Therapien zu beginnen. Es ist kein einfacher Weg, kein sicherer. Aber es ist ein Weg. Fünf Jahre später zeigt sich, wohin er führen kann: Anna sieht, entwickelt sich kognitiv altersentsprechend und geht normal zur Schule.

**Eine wahre Geschichte, die Hoffnung macht.
Und gleichzeitig eine, die Fragen aufwirft.**

Simone begegnet kurze Zeit später einem anderen Kind, Luca. Gleiche Diagnose. Gleicher Ausgangspunkt. Doch der Verlauf ist ein anderer. Keine gezielte Therapie, kein Zugang zu den entscheidenden Fachpersonen. Die Folgen sind sichtbar: Luca zeigt Entwicklungsverzögerungen und lebt mit Einschränkungen.

*alle Namen geändert



Der Unterschied zwischen diesen beiden Kindern liegt nicht in der Krankheit. Er liegt im Zugang zu Wissen. Und im Zugang zu den richtigen Menschen.

Hier setzen der Verein Startbahn Gesundheit und die Kinderstartbahn an. Kinder fallen nicht durch, weil Wissen fehlt – sondern weil die Vernetzung zwischen den hochspezialisierten Fachpersonen aus Medizin, Therapie und Pädagogik fehlt.

Der Verein Startbahn Gesundheit will dies mit dem pädiatrischen Fortbildungs- und Vernetzungskongress Kinderstartbahn sowie weiteren geplanten Projekten ändern. Die Kinderstartbahn schafft Räume für Austausch, für Zusammenarbeit, für das Teilen von Wissen. Und sie macht dieses Wissen zugänglich. Was dadurch entsteht, ist mehr als ein Netzwerk. Es ist eine Brücke zwischen Fachwissen und Anwendung. Zwischen Diagnose und Entwicklung. Zwischen Möglichkeiten und Realität.



Und es ermöglicht Kindern wie Anna den Zugang zu den richtigen Menschen.